

Holidays on the Beach

Von natsu-niji

Kapitel 1:

Disclaimer: Die Welt von Dragon Ball Z gehört Akira Toriyama. Ich will kein Copyright verletzen und mache auch kein Profit mit der Story.

(..)- Gedanken des Autors, /.../- Gedanken der Charaktere, „...“- Gesprochenes der Charaktere

Diese Story widme ich Aka_Tonbo!

Holidays on Beach

Wieder einmal hatten unsere Helden von Team Z einen Kampf um die Erde gewonnen. Es waren diesmal sehr starke Gegner gewesen. So das sie ihre ganzen Kräfte fast verbrauchten gegen die Dämonen. Aber als sich Son Goku zum dreifachen Supersaiyajin entwickelte und eine heftige Genki dama auf diese losließ, verwandelten sie sich in Staub.

Das war jetzt 2 Tage her und Son Goku beschloss sich ein wenig auf einer verlassenem Insel von dem anstrengenden Kampf zu erholen. So nahm dieser Abschied von seinen Freunden. Er hatte sich inzwischen von Chichi getrennt weil er es hasste herum kommandiert zu werden. Er flog in den weiten Himmel hinein auf der Suche nach einem geeigneten Erholungsort.

Nach drei Stunden hatte er endlich den passenden Platz gefunden. Die grüne Oase lag einsam, nur das glitzernde Meer war weit und breit zu sehen. /Hier lässt es sich aushalten und ich habe meine Ruhe vor allen./ dachte sich Son Goku und landete in einer wunderschönen Bucht wo er sich so gleich ein Nachtlager baute und dann im Nu einschlief.

Am nächsten Morgen erwachte dieser von einem knurrenden Geräusch, er musste zu seinem Leid feststellen, dass es sein Magen war, der dieses Geräusch von sich gab. In diesen Momenten vermisste er Chichi doch ein wenig, die hatte ihn immerhin bekocht und das Essen war sehr lecker gewesen. So machte er sich seufzend auf den Weg auf der Suche nach ein paar Früchten. Zum Glück gab es auf der Insel viel Nahrung für einen ausgehungerten Saiyajin.

So gingen die Wochen ins Land und Son Gokus Tagesablauf bestand immer darin, zu

essen, sich zu sonnen, schwimmen zu gehen und natürlich zu schlafen. Er war nun ein durchtrainierter junger Mann, mit sehnigen Muskeln und sonnengebräunter Haut. Die dunklen Augen passten zu seinen dunklen Haaren.